

oder Egyptern. Alexander ging an Arabien vorüber, da ihn Indien lockte. Die Römer thaten Kriegszüge ohne Erfolg nach Arabien und mußten die Unabhängigkeit des Landes anerkennen.

Nur die Juden, dieses nach seiner Zerstreuung verachtete Volk, kamen in Arabien zu ziemlich großem Ansehen und Einfluß, freilich nicht durch kriegerische Tugenden, sondern durch ihre kecke Schlaueit. Man erzählt, daß sie einst einige Christen zu einer Disputation (Streitunterredung) herausgefordert hätten, die vor dem Könige, seinem Adel und dem ganzen Volke drei Tage lang unter freiem Himmel abgehalten wurde. Am dritten Tage forderte der jüdische Vorseher, Jesus von Nazareth, wenn er anders lebe und im Himmel wäre, möchte denn vor ihren Augen erscheinen und sie wollten an ihn glauben. Da erhob sich plötzlich ein Sturm, Blitze durchkreuzten die Luft und Christus erschien mit den Strahlen der Herrlichkeit umgeben, auf einer purpurfarbenen Wolke, trug ein Schwert in der Hand und ein unschätzbares Diadem auf dem Haupte und sprach: „Sehet, hier erscheine ich vor euern Augen, ich, der ich von euern Vätern bin gekreuzigt worden.“ Die Christen erhoben bei diesem Anblick einen Hilferuf: „Herr, erbarme Dich unser!“ Die Juden aber wurden blind und erlangten nicht eher wieder ihr Gesicht, bis sie alle getauft waren.

Der Zustand der christlichen Religion vor den Zeiten Mohammeds war keineswegs ein solcher, welcher in sich die Bürgschaft für einen langen Be-